



Passungsprobleme am Arbeitsmarkt: Zwischen Fachkräftemangel und unterwertiger Beschäftigung

12. IWH/IAB-Workshop zur Arbeitsmarktpolitik

CALL FOR PAPERS

Datum

12. und 13. Oktober 2015

Ort

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle,
Kleine Märkerstraße 8,
06108 Halle (Saale),
Konferenzsaal

Konferenzsprache

Deutsch/Englisch

Veranstalter

- Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung
Halle (IWH)
- Institut für Arbeitsmarkt-
und Berufsforschung (IAB),
Nürnberg

Thema

In den vergangenen Jahren ist die fehlende Passung zwischen Arbeitsplatzanforderungen und verfügbaren Qualifikationen der Arbeitnehmer in unterschiedlichen Diskussionen in den Vordergrund gerückt.

Auf der einen Seite stehen Forschungsarbeiten, die derartige Passungsprobleme aus Arbeitnehmersicht betrachten und die Frage einer qualifikationsadäquaten Beschäftigung thematisieren. Im Fokus steht dabei oft die Überqualifizierung bzw. unterwertige/inadäquate Beschäftigung. Andererseits wird das Fehlen von Arbeitskräften mit geeigneten Qualifikationen für bestimmte Arbeitsplätze aus Arbeitgeber- bzw. gesamtwirtschaftlicher Perspektive betrachtet. In diesen Studien geht es meistens um einen Fachkräftemangel.

Diese beiden Forschungsstränge sind in den vergangenen Jahren mehr oder minder gleichzeitig (wieder) in den Vordergrund der wissenschaftlichen Diskussion gerückt. Dies ist insofern erklärungsbedürftig, als beide auf eine sehr unterschiedliche Problemlage hinweisen. Während unterwertige Beschäftigung eine Verschlechterung der Verwertungschancen beruflicher Qualifikationen impliziert, sollte ein Mangel an verfügbaren Fachkräften eher zu einer Verbesserung dieser Verwertungschancen führen.

Beiträge

Vor diesem Hintergrund sind Vorträge zu den Ursachen, Folgen und der Erfassung aktueller Passungsprobleme willkommen. Dabei ist u.a. an Beiträge zu folgenden Fragestellungen zu denken:

- Welche quantitative Bedeutung haben die beiden Phänomene unterwertige Beschäftigung und Fachkräftemangel und wie haben sie sich in den letzten Jahren entwickelt?
- Sind akademische und nicht akademische Berufe davon in gleicher Weise betroffen? Falls nicht, inwieweit unterscheiden sich Berufe mit unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen?
- Sind beide Problemtypen auf bestimmte Berufsgruppen oder Branchen konzentriert? Lassen sich bestimmte Eigenschaften von Berufen identifizieren, wie z. B. rechtliche Zugangsbeschränkungen, die die Entstehung der beiden Phänomene begünstigen und/oder behindern?
- Welche Rolle spielen regionale Ungleichgewichte? Welche Bedeutung haben regionale Mobilitätsprozesse zur Vermeidung bzw. Reduzierung der beiden genannten Phänomene?
- Im Vergleich zu unterwertiger Beschäftigung: Wie sind überwertige Beschäftigungsverhältnisse einzuschätzen? Stellen diese ebenfalls ein Passungsproblem dar?
- Beiträge zu methodischen Fragestellungen, z. B.: Wie lässt sich unterwertige Beschäftigung operationalisieren oder welche Indikatoren lassen sich zur Messung von Fachkräftemangel heranziehen?
- Beiträge zum Mismatch zwischen am Arbeitsmarkt gesuchten und verfügbaren Qualifikationen aus allgemeiner Perspektive

Keynote-Vortrag

Prof. Dr. Rolf van der Velden (Universität Maastricht)

Termine und Tagungsgebühren

Vollständige Beiträge oder Zusammenfassungen (ein bis zwei Seiten) können bis zum **23. August 2015** in **deutscher oder englischer Sprache** als PDF- oder Word-Datei eingereicht werden. Die Einreichung erfolgt über: http://de.amiando.com/arbeitsmarktworkshop_2015.

Die Entscheidung über die Annahme eines Beitrags erfolgt bis zum 4. September 2015.

Tagungsgebühren werden nicht erhoben, aber es wird erwartet, dass die Teilnehmer die ihnen entstehenden Kosten selbst tragen.

Ansprechpartner/Scientific Committee

- Birgit Schultz (IWH), Tel.: +49 (0) 345 7753-818; E-Mail: birgit.schultz@iwh-halle.de
- Dr. Ute Leber (IAB), Tel.: +49 (0) 911 179-5986; E-Mail: ute.leber@iab.de
- Prof. Dr. Steffen Müller (IWH), Tel.: +49 (0) 345 7753-708; E-Mail: steffen.mueller@iwh-halle.de
- Nancy Kracke (IAB), Tel.: +49 (0) 911 179-3069; E-Mail: nancy.kracke@iab.de
- Bernhard Christoph (IAB), Tel.: +49 (0) 911 179-3507; E-Mail: bernhard.christoph@iab.de